Zeitschrift: Hefte des Archäologischen Seminars der Universität Bern

Herausgeber: Archäologisches Seminar der Universität Bern

Band: 1 (1975)

Artikel: Einige Beispiele der Verklammerung von Kalos-Namen und Vasen-

Malern: 550-450 v.Chr.

Autor: Jucker, Hans

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-521314

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hans Jucker

EINIGE BEISPIELE DER VERKLAMMERUNG VON KALOS-NAMEN UND VASEN-MALERN, 550-450 v.Chr.

Neben den ungezählten namenlosen Ausrufen <u>ho pais kalos</u>, <u>he pais kale</u>, "der Knabe ist schön", "das Mädchen ist schön", preisen die attischen Vasenmaler (ganz selten auch böotische) von der Mitte des 6. Jahrhunderts an während etwa anderthalb Jahrhunderten, vor allem aber von ca. 510 bis 450 v.Chr., die Schönheit auch namentlich bezeichneter junger Leute. Malwitz addiert nach Beazley rund 120 schwarzfigurige (sf.) Vasen mit männlichen und 21 mit weiblichen, dagegen rund 760 rotfigurige (rf.) mit männlichen und 24 mit weiblichen Namen. Unter den sf. Gefässen herrschen Hydrien und Halsamphoren vor, unter den rf. Schalen (ca.400) sowie nolanische Amphoren und Lekythen (ca.170). Unter den Mädchen figurieren auch Hetären, woraus man schliessen muss, dass mit <u>kalos / -e</u> durchaus die physische Schönheit der Jugend gemeint ist, deren Blüte - eh und je - etwa zwischen dem 15. und 25. Lebensjahr liegt.

Die auf ein Jahrhundertviertel verlängerte Akme, die Langlotz einst (a.0.43) dem Hippodamas und Lykos geben wollte, beruht auf Verwechslung mit Beinamen von Athleten (Beazley, ARV^2 1585 nach Nr.10. 1596 unten). Die Nennung der gleichen Schönheit durch mehrere Maler ergibt wichtige Verklammerungen über deren Individualstil hinweg. Zu ungefähren absoluten Daten führen die Namen historischer Persönlichkeiten, mit denen zuerst Studniczka einzelne kaloi identifiziert hat. Nicht immer lassen sich diese Vorschläge hinreichend absichern. Besonders wichtig für die Chronologie der spät-sf. und der früh-rf. Vasenmalerei ist Leagros, der 480 in Athen einen Altar für die 12 Götter stiftete und 465/4 als Stratage bei Drabeskos fiel (Herodot 9,75), und dessen Sohn Glaukon, Stratege 441/40 gegen Samos und 433/32 gegen Korkyra, wo er fiel (Thuk.1,51). (Robinson-Fluck, 132f.Nr.155. 144 Nr.105. D.kl. Pauly 3,524f. Nr.2. 2,809f. Nr.1). Für die

"schönen" Jahre des Vaters lässt sich das Jahrzehnt 510-500 ermitteln. Glaukon mag um 495 geboren und 15 Jahre später ins gelobte Alter gekommen sein. 493/92 war Themistokles Archon, die einzige Persönlichkeit dieses Jahrhunderts, von der wir ein verlässliches Porträt besitzen. Es gibt ihr einen vierschrötigen Schädel und derbe Züge: zusammen mit seiner unmusischen Natur vielleicht doch Grund genug, warum kein Vasenmaler Themistokles als kalos bezeichnete.

Dann und wann mag die gepriesene Schönheit auch wirklich im Bild gemeint sein, so etwa der soeben erwähnte Leagros in dem stolzen herausgeputzten Reiter auf der Münchner Schale oder beim Gelage auf dem Leningrader Psykter (ABV² 16,15. 17). Während einzelne Künstler wie der Amasis-Maler das modische Spiel mit den Lieblingsnamen verschmähen, macht der ernstere, nach geistiger Durchdringung seiner Themen ringende Exkias es unbedenklich mit, und selbst auf den weissgrundigen Grablekythen fehlt das Lob junger Zeitgenossen nicht.

Literatur:

- F.Studniczka, Zur Zeitbestimmung der Vasenmalerei mit roten Figuren, JdI 2,1887,159ff.
- W.Klein, Die griechischen Vasen mit Lieblingsinschriften², (Leipzig 1898).
- E.Langlotz, Zur Zeitbestimmung der strengrotfigurigen Vasenmalerei und der gleichzeitigen Plastik (Leipzig 1920) 43-64.
- E.Pfuhl, Malerei und Zeichnung der Griechen (München 1923) Bd.3, Index 978/s.v. Lieblingsnamen.
- <u>D.M.Robinson u. E.J.Fluck</u>, A Study of the Greek Love-Names. The John Hopkins University. Studies in Archaeology, No.13 (Baltimore 1937). Dazu A.Rumpf, Gnomon 14,1938, 449-458.
- A.Rumpf, Malerei und Zeichnung, Handb.d.Archäologie IV l (München 1953)48f.
- J.D.Beazley, Attic Black-Figure Vase-Painters (Oxford 1956) Appendix 664-678.
- <u>J.D.Beazley</u>, Attic Red-Figure Vase-Painters² (Oxford 1963) II Appendix IV, 1559-1616.

- A.Greifenhagen, Smikros, Lieblingsinschrift und Malersignatur, JbBerlMus.9,1967,5ff.
- H.Marwitz, Lieblingsinschriften, in: Der kleine Pauly Bd.3 (1969)646f.
- J.D.Beazley, Paralipomena (Oxford 1971) Appendix IV,505-508.
- $\underline{\text{T.B.L.Webster}}$, Potter and Patron in Classical Athens (London 1972)21-25. 45-73.
- J.Boardman, Athenian Black Figure Vases (London 1974)201.

	kalos-Namen	Vasenmaler
550	Stesias früh Onetorides spät	Exekias
	Lysippides(nur sf.)	Lysippides-M.
	Andokides	Timagoras (Töpfer) lx
	Memnon	Oltos (35x)
	Hipparchos (=? Archon 496/5,{ ostrakisiert 487)	Epiktetos I (12 Schalen)Andokides Euergides-M. (Töpfer) lx
	Epilykos{	Skythes Phintias ————————————————————————————————————
	Miltiades (=? Stra- tege b.Marathon 490 mit ca.45 Jahren)	Paseas (= Kerberos-M.) lx
	<pre>Megakles I (=? Sohn d.Kleisthenes, ostrakisiert 486)</pre>	Euthymides Phintias —

	Leagros (gefallen 465 als Stratege) 510-500	Euphronios ll x Eleusis-M. Onesimos (=Panaitios-M.) früh Kolmar-M. Kuss-M. Myson Thalia-M. u.a., bes.Schalen
Э	Athenodotos	Onesimos 7x Peithinos Kolmar-M.
	Lysis	Kolmar-M. 5 Schalen Antiphon-M. 9 Sch. Cage-P. 2 Sch. Pistoxenos-M. 1 Sch. u.a.
	Lykos	Onesimos 9 Sch. <u>lx mit Panaitios</u> Antiphon-M. 4 Sch. Art Tarquinia-M. Erzgiesserei-M. u.a.
	Panaitios	Onesimos, früh 14 Schalen + 1 Kolmar-M. Duris ————————————————————————————————————
	Hippodamas	Makron 5x Hieron (Töpfer) Duris 6x
	Charmides	Charmides-M. llx Nikon-M. 4x lx mit Glaukon Dresden-M. 2x Providence-M. lx
	Glaukon Sohn des Leagros (Stratege 441, Admiral 433)	Pistoxenos-M. 5x- Providence-M. Nikon-M. u.a.
	Alkimachos, Sohn d. Epichares (=? Epich. auf Onesimos-Sch.)	Alkimachos-M. Timokrates-M. frühe Art des Achillmalers
	Diphilos II Sohn des Melanopos	Achill-M. 14x weissgr.Lekythen M. von Athen 12789
	Euaion Sohn des Aischy- los, 525/4-471/69)	Providence-M. Euaion-M. Achill-M. Phiale-M. Lykaon-M.

)

				Verzeichnis der Textabbildungen
s.	3	Abb.	1-2	Korinthischer Aryballos. Privatbesitz Bern.
S.	16	Abb.	1-3	Lekythos, zur Zeit Leihgabe im Archäolog.Seminar der Universität Bern. Photo J.Zbinden, Bern.
S.	18	Abb.	4	Schultermotiv der Lekythos in Privatbesitz. Zeichnung Verf.
S.	21	Abb.	1	Detail des Fackelhalters Taf.5,1. Vebergang Tülle/Schaft. Zeichnung Verf.
S.	22	Abb.	2	Ausschnitt aus der Gravierung der Ciste in Paris, nach JdI 6,1891,174 Abb.1.
S.	24	Abb.	3	Detail aus der Gravierung des Spiegels Taf.5,2. Zeichnung Verf.
S.	27	Abb.	l	Fundstellen der Pocola mit Inschrift.
S.	28	Abb.	2	Rekonstruktionszeichnung des Pocolom. Privatbesitz Bern.
S.	28.	Abb.	3	Inschrift auf dem Pocolomfragment. Privat- besitz Bern.
			ī	Verzeichnis der Tafelabbildungen
Taf. 1,1-2				Korinthischer Aryballos. Privatbesitz Bern. Photo J.Zbinden, Bern.
Taf. 1,3				Korinthischer Aryballos. Athen, Nationalmuseum 285. Photo Museum.
Taf. 1,4				Korinthischer Aryballos. London, Victoria and Albert Museum 1910-2498. Photo Museum.
Taf. 2,1-2			Korinthische Sphinx. Privatbesitz Bern. Photo J. Zbinden, Bern.	
Taf. 2,3			Sphinx aus der Sammlung Blacas. London, Briti- sches Museum. Courtesy of the trustees.	
Taf. 3,1-3			Lekythos, zur Zeit Leihgabe im Archäolog.Se- minar der Univ.Bern. Photo J.Zbinden, Bern.	

Taf. 4,2 Lekythos in Schweizer Privatbes. Photo D.Widmer. Taf. 4,3 Lekythos Nikosia, Inv.Nr.V 453. Aus The Swedish Cyprus Expedition (1937) Bd.3, Taf.86,2. Taf. 5,1 Fackelhalter. Archäolog.Sem.d.Univ.Bern. Photo J.Zbinden, Bern.

Schalenfragment. Paris, Louvre Cp 11855.

- Taf. 5,2-3 Etruskischer Spiegel. The Metropolitan Museum of Art, New York. Inv.96.18.15. Photo Museum.
- Taf. 6,1 Fragment eines Pocolom. Privathesitz Bern. Photo J. Zbinden, Bern.
- Taf. 6,2 Pocolom. Vatican 14.967. Photo Museum.

Photo Museum.

Taf. 4,1